

Wiederaufnahme der Vortragsreihe im Naturkundehaus des Tiergartens

Der Tiergarten Nürnberg bietet im ersten Halbjahr 2022 wieder hochinteressante Fachvorträge aus dem Bereichen Artenschutz, Tiergärtnerei, Forschung und Bildung an. Die Vorträge finden im Vortragssaal des Naturkundehauses im Tiergarten statt.

Pandemiebedingt müssen allerdings einige wesentliche Hinweise beachtet werden:

Die Teilnehmerzahl muss auf 25 Personen begrenzt werden; eine Anmeldung ist zwingend erforderlich. Diese kann über das „Zootouren-Büro“ unter 0911 – 54 54 833 erfolgen.

**Es besteht die 2G Regelung und eine Maskenpflicht (FFP 2 Maske).
Bitte achten Sie auf die allgemein gültigen Abstands- und Hygieneregeln!**

Mittwoch, 05. Januar 2022, 19.30
Prof. Dr. Harald Beck
Towson Universität / USA
Vorsitzender der IUCN Peccary Specialist

Superstars aus Amazonien: Einblicke in das faszinierende Leben der Pekaris

Pekaris sehen zwar wie Schweine aus, kommen aber nur in der sogenannten Neuen Welt vor und sind nicht näher mit den echten Schweinen verwandt. Die auch Nabelschweine genannten Tiere bewohnen in drei Arten Wüsten bis Regenwälder von den USA bis nach Uruguay. Obwohl sie manchmal in Gruppen von bis zu 100 Individuen leben, wissen wir über ihre Biologie Vieles noch nicht. Was wir wissen ist, dass sie sowohl Samenräuber, als auch Samenverbreiter sind und so Pflanzengemeinschaften und die Artenvielfalt beeinflussen. Als Ökosystemingenieure leisten sie aber noch viel mehr, schaffen beispielsweise Lebensräume für Amphibien oder Fische und dienen Top-Prädatoren und indigenen Völkern seit Jahrtausenden als nachhaltige Nahrungsquelle. Durch Raubbau, Klimawandel und nicht nachhaltige Nutzung geraten aber auch Pekaris, wie viele andere Arten auch, zunehmend unter Druck. Können Forscher, NGOs und Zoos diese einzigartigen Tiere für künftige Generationen erhalten?

Donnerstag, 13. Januar 2022, 19.30
Dr. Dag Encke
Direktor Tiergarten Nürnberg

Arten- und Klimaschutz im Tiergarten – ein Tanz auf dem Vulkan? „Der Tiergarten Nürnberg in Pandemie-Zeiten“

Manchen Katastrophenszenarien haben wir in Zoos einiges entgegenzusetzen. In unserem kleinen Kosmos können wir im Verhältnis sehr viel bewegen. Wir halten einen vielleicht nicht besonders großen, aber sicher einen ganz besonders schönen Teil der Artenvielfalt in unseren Zoos und können mit unserem Wissen und unseren Möglichkeiten dadurch einige schöne Arten vor dem Verderben retten. Wir gehören gleichzeitig zu relevanten CO₂-Produzenten in unseren Kommunen. Denn unser Energieverbrauch ist zumindest im Tiergarten enorm. Das gibt uns die Chance ein Modell zu entwickeln, wie man als Energie-Großverbraucher und Tierhalter zu einem CO₂-Null-Emittenten und Artenretter werden kann. Zwei schöne Aufgaben! Der Weg dahin ist aber komplex und sowohl emotional als auch ethisch teilweise eine große Herausforderung.

Donnerstag, 10. Februar 2022, 19.30
Thiemo Braasch
Chief Editor Suiform Soundings
IUCN/SSC Wild Pig Specialist Group

Natur- und Artenschutz auf Sulawesi und den umliegenden Inseln

Der Diplom-Biologe Thiemo Braasch arbeitet seit langem für die Weltnaturschutzorganisation (IUCN) und setzt sich in einer internationalen Expertengruppe für den Erhalt wilder Schweinearten wie dem im Nürnberger Tiergarten gehaltenen Hirscheber ein. Bei diesem Vortrag berichtet er über die einzigartige Natur im Norden Sulawesi und angrenzenden Inseln im Osten von Indonesien, geht als Schwerpunkt auf die Bedrohung des Sulawesi-Hirschebers und anderer Säugetiere ein und erklärt anhand weiterer Beispiele die Probleme des Natur- und Artenschutzes in dieser Region. Bei dem reich bebilderten Vortrag wird auch die Tierwelt unter Wasser vorgestellt und Perspektiven für den langfristigen Erhalt seltener Arten und ihrer Lebensräume in dieser Region aufgezeigt.

Donnerstag, 10. März 2022, 19.30
Dr. Ralph Simon
Wissenschaftlicher Mitarbeiter – Tiergarten Nürnberg

Die Bedeutung der Fledermäuse und deren Schutz Forschung im Tiergarten Nürnberg

Mit über 1400 Arten sind Fledertiere nicht nur die zweit artenreichste Gruppe der Säugetiere, sondern auch extrem wichtige Bestandteile der weltweiten Ökosysteme. Sie kommen auf allen Kontinenten mit Ausnahme der arktischen Regionen vor und fressen Insekten und Schädlinge, verbreiten Samen und sind wichtige Bestäuber für verschiedene Pflanzenarten. Viele Fledermauspopulationen sind vor allem durch Habitatverlust, aber auch zunehmenden Verkehr und Windenergieanlagen stark gefährdet. Der Vortrag zeigt auf, welche

außergewöhnlichen Anpassungen Fledermäuse hervorgebracht haben, wie wichtig sie nicht nur für die Ökosysteme, sondern auch für uns Menschen sind und welche Lösungen es für den Fledermaus-Windenergie-Konflikt gibt. Darüber hinaus werden aktuelle Forschungsergebnisse rund um die Fledermäuse des Manatihauses vorgestellt.

Donnerstag, 14. April 2022, 19.30 Uhr
Dr. Wolfram Rietschel
Zootierarzt i.R. (Wilhelma Stuttgart)

Menschenaffenkinder als Patienten

Die medizinische Betreuung von kleinen Bonobos, Schimpansen, Gorillas und Orang-Utans ist eine der schönsten Aufgaben für einen Zootierarzt. Sie erfordert nicht nur eine besondere Sorgfalt, sondern auch eine enge Zusammenarbeit mit Tierpflegern und Humanmedizinerinnen. Im Vortrag werden interessante Fälle, nicht nur aus dem Stuttgarter Zoo, sondern auch aus Afghanistan, Bayern, Ruanda und Sumatra beschrieben. Als Kuriosum sei erwähnt, dass sich bei der Behandlung von erkrankten Menschenaffenkindern neben Medikamenten aus der Veterinär- und Humanmedizin in besonderem Maße der Einsatz von Gummibärchen bewährt hat.

Donnerstag, 12. Mai 2022, 19.30

Lukas Laux
Stellvertretender Leiter Sachgebiet II (Besucherzentren und Umweltbildung), Umweltbildungsreferent

50 Jahre „Lernort Wald“ im Nationalpark Bayerischer Wald

Der Nationalpark Bayerischer Wald wurde 1970 als erster deutscher Nationalpark gegründet. Abgeleitet vom Leitgedanken „Natur Natur sein lassen“, darf sich in den Kerngebieten die natürliche Walddynamik ohne menschliche Eingriffe entwickeln. Neben Artenschutz, Forschung und Erholung spielt der Bildungsgedanke von Beginn an eine entscheidende Rolle. Wie sich die Umweltpädagogik in den letzten Jahrzehnten weiterentwickelt hat und welche zahlreiche Angebote für unterschiedlichste Zielgruppen zur Verfügung stehen, zeigt der kurzweilige Vortrag auf.

Donnerstag, 09. Juni 2022, 19.30

Dr. Lorenzo v. Fersen
Kurator für Forschung und Artenschutz - Tiergarten Nürnberg
2ter Vorsitzende Verein der Tiergartenfreunde Nürnberg e.V.

Vereint mit und für den Tiergarten Nürnberg: die Tiergartenfreunde.

Der Verein der Tiergartenfreunde Nürnberg e.V. verfolgt seit seiner Gründung im Jahr 1958 ein klares Ziel: den Tiergarten Nürnberg attraktiver und lebendiger zu machen. Mit derzeit über 4.600 Mitgliedschaften und einem Spendenaufkommen von über 10 Millionen Euro ist der Verein eine wesentliche Säule in der Entwicklung des Tiergartens. Der Verein ist ein verlässlicher Partner, nicht nur beim Bau oder der Neugestaltung von Anlagen und Gehegen, sondern auch bei der Förderung von Projekten im Bereich Natur- und Artenschutz. In diesem Vortrag wird kurz auf die Geschichte eingegangen, vor allem aber wird die Vision für die kommenden Jahrzehnte vorgestellt.